

I n f o r m a t i o n s b r i e f Nr. 15

Der Inhalt dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Arbeitsgemeinschaft nicht veröffentlicht werden.

Inhalt: Meldungen der Mitarbeiter (Vinschgau - Meran + Etschtal -
Passeiertal - Falschauer - Burgstaller Au - Überetsch -
Kalterersee - Bozen + Umgebung + Unterland - Eisacktal -
Pustertal)

Erstankünfte 1976 (Auswahl)

Über die Sammel - Kartei

(M e l d u n g e n d e r M i t a r b e i t e r)

Viel Zeit ist seit der letzten Veröffentlichung der Zusammenfassung der eingeschickten Beobachtungen vergangen. Im Laufe dieser Monate hat sich ein dickes Paket an Beobachtungsmaterial angesammelt, für mich persönlich und für die gesamte Arbeitsgemeinschaft eine Freude und Genugtuung. Die fast unzähligen Mitteilungen geben vermehrten und immer präziseren Einblick in die Vogelwelt und in das Vogelgeschehen Südtirols. Ich danke wieder allen Mitarbeitern sehr herzlich für ihren großen Einsatz und ihre erfreuliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Sollte eine Meldung oder Beobachtung für diese Zusammenstellung übersehen worden sein - vor allem wegen der Fülle des Materials möglich - ersuche ich dafür um Nachsicht. In die Kartei wird aber jede Beobachtung, jedes Schriftstück mit Mitteilungen, jedes Formular usw. eingeordnet.

Zur Abwechslung wird diesmal eine Übersicht über den Aktionsbereich der Mitarbeiter, gleichzeitig eine Übersicht über die Tätigkeit in den verschiedenen Talschaften geboten. In den nächsten IB soll aber die übliche Form - Zusammenfassung nach Vogelarten - wieder fortgesetzt werden.

Der 2. IB eines jeden Jahres erscheint üblicherweise im Juni. Hier war dies leider aus verschiedenen Gründen nicht möglich (berufliche Verpflichtungen, Vorarbeiten und Kontaktnahmen betreffs Verbreitungsatlas, Naturschutzwoche usw.). Ich hoffe, daß die Mitglieder dafür Verständnis haben.

Meran, 31.8.1976

Oskar Niederfriniger

Hannes Fröhlich und Andreas Laimer haben Beobachtungen vom Reschensee (u.a. Stockente), vom Haidersee (Stockente, Knäkte, Wiesenpieper, Rohrammer, Zwergtaucher, Fischreiher, Bruch- und Waldwasserläufer), von den Auen im oberen Vinschgau (u.a. Fischreiher, Wacholderdrossel, Rotdrossel, Habicht, Zeisig, Kiebitz, Wasserralle, Schafstelze, Rohrammer, Uferschnepfe, Kampfläufer, Bekassine, Turmfalke), vom Sonnenberg (Steinadler, Kolkrabe, Russard, Sperber..) und von Mals, Laas, Naturns und Patschins gesammelt.

Umfangreich sind auch die Urlaubsbeobachtungen von Franz Mayr aus St. Valentin a.d.H., vom Haidersee, aus Mals, Burgeis, Tartsch, Taufers, Suldem, Spondinig, Eyrs, Prad und Kastelbell (Kiebitz im Juni, Wacholderdrossel-Bruten, Ortolan, Hänfling in Suldem usw.usw.).

Die Beobachtungen von P. Sebastian Kuenrath beziehen sich auf das Schling-Tal mit interessanten Meldungen von Adler, Mauerläufer, Schneehuhn, Steinhuhn und zahlreichen anderen Arten; außerdem liegt eine mit Schülkindern durchgeführte Zählung der Schwalben-Nester vor, eine Aktion, die mir immer sehr viel Freude bereitet, da sie sehr viel zum Verständnis eines praktischen Naturschutzes beitragen kann.

Die Beobachtungen von Paul Tischler beziehen sich dagegen auf das Gebiet von Taufers i.M. (Kolkrabe, Turmfalke, Habicht, Mauerläufer, Mäusebussard usw.).

Aus Taufers i.M. liegt nun auch eine exakte Schwalbennester-Zählung vor, durchgeführt von Paul Tischler und Adolf Wittmer. Neben den zahlreichen Mehl- und Rauchschnalben waren zwei Nester von Felsenschwalben besetzt.

Dr. Helene Auzinger hat auch heuer wieder freundlicherweise die Beobachtungen während der Tonbandaufnahmen von Vogelstimmen am Sonnenberg der AVK zur Verfügung gestellt. Sie enthalten u.a. Angaben über Turmfalke, Mäusebussard und andere Greifvögel, über Steinhuhn, Kolkrabe, Steinrötel, Zitronenzeisig, Ortolan und Zippammer und zahlreiche andere, die im Laufe der mehrtägigen Aufenthalte am Sonnenberg notiert werden konnten.

Von Leo Lechner liegt eine Liste von volkstümlichen Vogelnamen aus Laas vor, außerdem meldet er ein betrübliches Vorkommnis: fünf besetzte Nistkästen sind zerstört worden, wahrscheinlich von Kindern.

Aus Schlanders und Umgebung hat Toni Gruber mehrere Exkursionsberichte und viele andere Beobachtungen eingesandt, z.B. Winterbeobachtungen von Mauerläufer, Zippammer und Mäusebussard, außerdem die Beobachtung von 10 Türkentauben in Schlanders, von Alnenbraunelle, Kolkrabe, Birkenzeisig, Wasseramsel, Dohle (Zug), Zeisig (Zug), Hausbruten der Felsenschwabe, Wacholderdrossel, Stieglitz, Girlitz, zahlreiche wertvolle Notizen, die den Durchzug betreffen, einen neuen wahrscheinlichen Brutplatz der Sperbergrasmücke mit drei singenden Männchen u.a.m.

Unter den Beobachtungen finden sich auch erfreulich viele Angaben über Nahrungsaufnahme, vor allem über die Art der Nahrung. Solche Meldungen sind im allgemeinen recht selten und wären sehr erwünscht!

Weiters berichtet Toni Gruber auch von negativem Bruterfolg, also vom Verlust der Brut im Bereich der Beregnungsanlagen. Er schreibt, daß dort von April bis Anfang Juni keine Jungen aufkommen. Auf den Kortscher Wiesen, wo vor einigen Jahren eine ausgedehnte Beregnungsanlage errichtet worden ist, sind z.B. keine jungen Lerchen zu sehen, nur Paare, Er weiß Amselpaare, die erst die dritte Brut aufbrachten. Während der Heuernte ist die kritische Zeit überwunden.

Haben vielleicht auch andere Mitarbeiter ähnliche Beobachtungen gemacht und könnten darüber berichten?

Von einem neuen, bisher nicht bekannten Standort (Brutplatz) der Sperbergrasmücke bei Vezzan (4-5 singende Exemplare) weiß Dr. Gerh. Berg-Schlosser zu berichten. Außerdem hat er wieder im Bereich Graun-Rojen - Langtaufers beobachtet und trägt sich mit der Absicht, das Ergebnis als Ergänzung zu seinem Bericht in "monticola" (Band 3, Nr. 37, Innsbruck 1974) zusammenzustellen.

M e r a n + E t s c h t a l

Zahlreiche Beobachtungen mit präzisen Angaben z.B. über Verhalten, Höhe des Beobachtungsortes, Lage der Beobachtungsstelle, Tageszeit usw. hat Siegfried Abart eingeschickt (u.a. von Alpendohle, Elster, Felsenschwalbe, Kolkrabe, Rabenkrähe, Wasseramsel, Sperber, Buchfink, Schwanzmeise, Star, Kleiber, Kohlmeise). Er berichtet u.a. auch von einem wahrscheinlichen Eierdiebstahl einer Elster in einem Türken-Taubennest und beschreibt anschaulich das Verhalten der Taube.

Alfred Gasser, Margit Gaidaldi und Albert Ganthaler melden u.a. die Beobachtung von Steinhühnern am Voraner Berg, von einem besetzten Schwanzmeisennest, von Grün- und Grauspecht, Bussard und Felsenschwalbe.

Von Josef Gasser liegen Beobachtungen aus Lana vor (Hausrotschwanz, Stieglitz, Bachstelze).

Hannes Frühauf und Andreas Leimer schickten Beobachtungen aus verschiedenen Orten in Merans Umgebung und von zahlreichen Arten (z.B. von Lachmöwe, Kolkrabe, Alpenbraunelle, Alpendohle, Tannenhäher, Seidenschwanz, Goldammer, Wasseramsel, Zipammer, Garten- und Waldbaumläufer, Haselhuhn, Sperber, Schwarzspecht und Heckenbraunelle).

Von Oswald Kofler liegen exakte Zählergebnisse des Herbstzuges bei der Zenoburg vor, die über die Zuggewohnheiten, über die zahlenmäßige Verteilung u.a.m. Aufschluß geben (z.B. von Rachschwalbe, Bachstelze, Stieglitz, Zeisig, Buchfink). Außerdem hat O. Kofler zusammengefaßte Beobachtungsergebnisse von Alpensegler, Grauschnäpper, Stieglitz, Trauerschnäpper, Girlitz, Klapper- und Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Gimpel, Felsenschwalbe, Gelbspötter, Gartenrotschwanz, Seidenschwanz, Birkenzeisig, Zeisig und zahlreichen anderen eingeschickt.

Ein Exkursionsbericht von Franz Mayr aus Nals - Andrian enthält Beobachtungen von 29 Vogelarten. Außerdem sind in den Beobachtungsformularen zahlreiche Einzelfeststellungen aus Andrian, Unterrain, Terlan und Mölten enthalten.

Von Dr. Helene Auzinger liegen Beobachtungen von Gartenrotschwanz, Wiedehöpf und Wendek als aus Meran vor, außerdem ein Exkursionsbericht aus Andrian.

Einen außergewöhnlich hoch gelegenen Standort eines Gartenrotschwanz-Nestes teilt Horst Nußbaumer mit: ein Nest mit 4 Jungen in 1684 m Höhe.

Dr. Josef Tscholl hat Beobachtungen aus Meran und Mölten mitgeteilt.

Eine ausführliche Zählung des Schwalben-Bestandes in Tisens und verschiedene Beobachtungen in Völlan hat Marianne Wallnöfer eingeschickt. Die Schwalben-Zählung ist vor allem das Ergebnis einer Umfrage bei den Schulkindern, die unter der kundigen Anleitung ihrer Lehrerin eine erfreuliche Zusammenstellung lieferten.

Passiertal

15/4

Aus dem Passiertal liegen lediglich Beobachtungen von Hannes Frühauf aus verschiedenen Orten des Tales (z.B. Zippammer, Steinadler, Kolkrabe, Schwanzmeise, Zeisig, Bussard) und von Dr. Josef Tscholl (Stieglitz in St. Leonhard) vor.

Falschauer

Eine Vielzahl von bedeutenden Beobachtungen enthalten die Exkursionsergebnisse aus dem Mündungsgebiet der Falschauer von Heinz Luther, Hannes Frühauf und dem Unterfertigten. Daraus geht ganz klar die überaus große Bedeutung dieses Geländes als Rastplatz für Zugvögel, vor allem Wassergeflügel, und als Brutplatz für seltene Sumpf- und Wasservögel hervor. Trotzdem besteht für das Gebiet allergrößte Gefahr, zerstört und vernichtet zu werden.

Hier eine kleine Auswahl der beobachteten Arten:

Kiebitz	Flußregenpfeifer	Teichhuhn
Zwergtaucher	Wasserralle	Bekassine
Großer Brachvogel	Fischreiher	Moorente
Tüpfelsumpfhuhn	Flußuferläufer	Knäkente
Pfeifente	Löffelente	Krickente
Kleines Sumpfhuhn	Schwarzmilan	Kampfläufer
Mornellregenpfeifer	Rohrsänger	Brachpieper
Schwarzkehlchen	Uferschwalbe	Wiesenpieper

und als ganz besondere Seltenheiten neben dem Mornellregenpfeifer:

- Triel
- vier Seidenreiher
- zwei Nachtreiher
- Sendregenpfeifer
- zahlreiche Wasserläufer

Burgstaller Au

Die Beobachtungen während der letzten Monate durch Albert Ganthaler, Hubert Inderst, Helene Sandri, Hannes und Elisabeth Frühauf, aber vor allem die regelmäßigen und eingehenden Kontrollen durch Alfred Gasser und Margit Gaidaldi zeigten einmal mehr die Bedeutung dieses Biotops für die Vogelwelt, besonders für feuchtigkeitsliebende Arten und Zugvögel.

An Wasser- und Sumpfvögeln wurden festgestellt:

Wasserralle	Teichhuhn	Bekassine
Lachmöwe	Kl. Sumpfhuhn	Tüpfelsumpfhuhn
Rohrhammer	Knäkente	Fischreiher
Bruchwasserläufer	Eisvogel	Schilfrohrsänger
Purpurreiher	Krickente	Drosselrohrsänger
Pfeifente	Waldwasserläufer	Löffelente

von anderen Vogelarten:

Bergfink	Zeisig	Heckenbraunelle
Kernbeißer	Zippammer	Gimpel
Seidenschwanz	Birkenzeisig	Waldschnepfe
Bussard	Schafstelze	Pieper
Rotdrossel	Singdrossel	Girlitz
Wintergoldhähnchen	Braunkehlchen	Schwarzkehlchen
Schwanzmeise	Zilpzalp	Fitis
Wiedehopf	Kuckuck	Ortolan
Waldlaubsänger	Rotkopfwürger	Baumfelke

Mittelmeersteinschmätzer und als ganz besondere Seltenheit eine Samtkopfgasmücke.

Ü b e r e t s c h

Von Alex Pallaoro liegen zahlreiche Beobachtungen und Brutnachweise (Nestkarten) aus dem Raum Eppan-Girlan vor, z.B. Winterbeobachtungen am Futterplatz, außerdem von Wintergoldhähnchen, Schwanzmeise, Seidenschwanz, Girlitz, Bergfink, Gimpel, Blaumeise, Zilpzalp, Feldlerche, Singdrossel, Gartenrotschwanz, Wendehals, Fischreiher, Schwarzmilan, Weißstorch usw.

Weiters wird die Beobachtung eines fast reinweißen Buchfinken aus Eppan gemeldet. Lediglich am Rücken waren einzelne braune Streifen vorhanden.

Anscheinend denselben Vogel haben auch Hannes Frühauf und Andreas Laimer gesehen, die Beschreibung paßt genau überein. Die Beobachtungen liegen 3 Wochen auseinander (April 76).

Mitte Dezember 75 war eine Gruppe von 50 Seidenschwänzen bei St. Josef am See gesehen worden (Luis Oberrauch/Heinrich Wegscheider).

Weiters liegen von Heinrich Wegscheider Mitteilungen aus dem Bereich Kaltern - St. Josef am See vor über Schwanzmeise, Ringeltaube, Wiedehopf, Wendehals, Dorngrasmücke, Neuntöter usw.

Hannes Frühauf schickte Beobachtungen über Grauspecht, Buntspecht, Fasan, Kernbeißer, Zippammer, Wiesenpieper u.a.

K a l t e r e r s e e

Heinrich Wegscheider und andere melden die seltene Winterbeobachtung eines Fischreihers, der "tagelang am Rande eines Eisloches stand und wohl auf einen Fisch wartete" (H. Wegscheider), am 22.12.75, dem ersten Beobachtungstag, waren es sogar zwei Reiher.

Weiters berichtet H. Wegscheider u.a.: Wacholderdrosseln hielten sich heuer bedeutend weniger um das Seegebiet auf. Auffallend hoch war letzten Winter die Zahl der Stockenten (80-90) und Bläshühner (200-300; H. Frühauf hatte am 8.2.76 sogar 415 Bläshühner gezählt!). Allerdings nahm ihre Zahl nach Beginn der Jagdzeit rapide ab!

Franz Mayr hat im Februar Beutelmeisen im Schilf am Seeufer gesehen.

Sehr umfangreich sind die Mitteilungen von Hannes Frühauf und Andreas Laimer. Sie betreffen u.a.

- | | | |
|---------------|--------------|------------------|
| Haubentaucher | Bläshuhn | Rohrdommel |
| Wasserralle | Moorente | Knäkente |
| Samtente | Reiherente | Bergente |
| Tafelente | Beutelmeise | Pfeifente |
| Grauspecht | Grünspecht | Rotdrossel |
| Sturmmöwe | Eisvogel | Tüpfelsumpfhuhn |
| Kormoran | Steifwälder | Seggenrohrsänger |
| Rohrweihe | Purpurreiher | Schwarzmilan |
| Zwergohreule | | |

Weiters liegen von Leo Unterholzner, Alex Pallaoro, Burgi Brieda, Heinrich Wegscheider, Franz Mayr und Dr. Josef Tscholl Ergebnisse von Exkursionen vor, in denen u.a. auch Große Rohrdommel, Rohrweihe, Kormoran, Schwarzmilan, Fischreiher erwähnt werden.

H. Wegscheider gelang am 15.5.76 die Feststellung von zwei Seidenreihern, von denen er einen eine halbe Stunde lang eingehend beobachten konnte.

In den Exkursionsberichten und vielen allgemeinen Mitteilungen von Franz Mayr aus Bozen, Jenesien, dem Ritten, aus Kohlern und dem Unterland scheinen neben Winterbeobachtungen (z.B. Heckenbraunelle, Bergfink) und Zugbeobachtungen aus dem Unterland (z.B. Feldlerche, Felsenschwalbe, Singdrossel und Kiebitz) u.a. auch Feststellungen von Hohltaube, Grauspecht (neben Grün- und Buntspecht), Ringeltaube, Gartenrotschwanz, Nachtigall, Wacholderdrossel, Stieglitz, Waldbaumläufer, Schwanzmeise, Sing-, Ring- und Misteldrossel, Mäusebussard und zahlreiche andere Arten auf.

Beobachtungen aus Bozen, Seit, Leifers und einen Exkursionsbericht aus Oberbozen hat Dr. Josef Tscholl eingesandt.

Hannes Frühauf überbrachte Beobachtungen vom Fennberg (u.a. Zippammer, Steinadler, Schwarzspecht, Wintergoldhähnchen, Alpendohle, Sperber), aus Neumarkt, vom Bozner Flugplatz (Feldlerche), aus Kurtatsch (Teichhuhn, Wasserralle, Stockente, Turmfalke), aus der Gegend von Leifers, Auer und Pfatten (u.a. Wespenbussard), von Castelfeder (z.B. Alpensegler, Felsenschwalbe, Kolkrabe, Misteldrossel, Heckenbraunelle, Grauspecht), aus der Gegend von Salurn (u.a. Schwarzspecht).

Von Christian Bregenzer liegen Winterbeobachtungen aus Bozen-Gries vor, u.a. von Gimpel, Birkenzeisig, Zeisig, Goldammer, Kernbeißer und Tannenmeise.

Heinz Mayr-Nusser sandte Beobachtungen ein vom Bozner Boden, mit zahlreichen Angaben über Zilnzalp, Gartenrotschwanz, Stieglitz, Grünling, Kohlmeise, Sperling (mit interessanten zahlenmäßigen Vergleichen zwischen Feld- und Haussperling), Rotkehlchen, Trauerschnäpper, Wiedehopf und Zaunkönig, weiters Beobachtungen mit genauen Orts- und Höhenangaben vom Brantental bei Leifers (z.B. Wasseramsel, Alpensegler, Wendehals, Kolkrabe, Gartenrotschwanz).

E i s a c k t a l

Hugo Wassermann hat wieder mit zahlreichen Meldungen aus der "Milländer Au" und aus Brixen und seiner Umgebung aufgewartet: Seidenschwänze, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn, Rohrammer, Turmfalke, Kiebitz, Teichhuhn, Felsenschwalbe, Wacholderdrossel, Heckenbraunelle, Star, Feldlerche, Zeisig, Zippammer, Sperber, Eisvogel, Knakente, Feldschwirl, Schwarzkehlchen mit Brutverdacht!, um nur einige Arten zu nennen.

Die Preisgabe der "Milländer Au" von seiten der Landesregierung ist ein Hinweis dafür, wie wenig Verständnis immer noch für die Belange eines sinnvollen Biotopschutzes vorhanden ist. Schade um dieses flächenmäßig nur so kleine, aber für unsere Tierwelt so wichtige Feuchtgebiet!

Hilde Kerer stellte unter den Gästen am Futterplatz in Brixen auch einen Stieglitz und drei Heckenbraunellen fest. Weiters sind Beobachtungen von zahlreichen anderen Arten mitgeteilt worden, z.B. von der Türkentaube, von Sperlingen (Anzahl im Winter im Garten = bewüßlich Bestandsveränderungen und -verschiebungen interessant), von Gebirgsstelze, Gimpel (wechselnde Zahl im Laufe des Winters), Wasseramsel, Feldlerche, Pitis, Mönchsgrasmücke und von den Arten und ihrer zahlenmäßigen Stärke in der Umgebung Brixens, z.B. am 6.1.76 von Brixen über Kranewitt nach Elvas (14-17 h): Amsel (25-30), Heckenbraunelle (6-8), Buchfink (20-25), Stieglitz (3-4), Birkenzeisig (6-8), Gimpel (4-6) usw.

Von Franz Mayr liegen Beobachtungen aus Naß, Villanders, dem unteren Eisacktal (Völs, Bozen-Klausen) und dem Eggental vor: Felsenschwalbe, Feldlerche, Raubwürger, Zippammer, Habicht, Goldammer u.a.m.

Paul Kastner (Graz) erlebte Ende März am Säbner Berg ein "Zippammer-Festival".

Von H. Frühauf liegen eine Schwarzkehlchen - und eine Wanderfalken-Zugbeobachtung sowie Meldungen aus dem Eggental vor.

Aus Klausen, Lüssen, Brixen, Vahrn und Raas liegen Beobachtungen von Eugen Oberstaller vor, u.a. von Sperber, Bussard, Misteldrossel, Gimpel, Turmfalke, Ringeltaube.

Otmar Thun berichtet, daß Jäger in Gröden im November 1975 einen Gänsegelér gesehen haben wollen. Da die Beschreibung recht exakt ist, darf die Beobachtung als ziemlich gesichert gelten. Außerdem meldet er das erfreuliche Vorhandensein des Uhus von zwei Stellen (Gröden und Tiers).

Eine umfangreiche Sammlung von Beobachtungen und Exkursionsberichten verdanken wir Dr. Josef Tscholl. Nicht nur aus Brixen selbst, sondern auch aus verschiedenen Orten des Tales (St. Andrä, Meransen, Feldthurns, Villanders, Trens, Albeins, Klausen, Villnöß, Vahrn, Blumau, Jaufental und Gossensaß werden viele Vogelarten gemeldet, z.B. Elstern u.a. in Meransen, Wacholderdrossel, Singdrossel, Grünspecht, Mönchsgrasmücke, Wendehals, Stieglitz, Girlitz, Kernbeißer (am 7.6., also mit Brutverdacht), Eisvogel (19.11.75 in Brixen), Seidenschwanz, Ziegenmelker, Scherz- und Kleinspecht, Pirol, Nachtigall, Mauerläufer, und vielen, vielen anderen.

Aus Schabs schreibt Josef Zöschg von seinen Gästen am Winterfutterplatz.

Im Frühjahr 1975 hatte Leo Unterholzner Gelegenheit, einige kurze Exkursionen im Sterzinger Moos durchzuführen, deren Ergebnis er für unsere Kartei zusammengestellt hat. Der damalige außergewöhnliche Spätwintereinbruch hatte ein massive Zugunterbrechung und einen wetterbedingten Zwangsaufenthalt zur Folge. Auf den Wiesen und Feldern des ehemaligen Moores hielten sich Hunderte, vielleicht sogar Tausende von Drosseln auf (Mistel-, Ring-, Wacholder- und Rotdrosseln), daneben zahlreiche Stare, Feldlerchen, Alpendohlen, Goldammer, Steinschmätzer u.a.m. Von Sumpfvögeln konnten Kiebitze, Kampfläufer und drei Regenbrachvögel festgestellt werden.

Den Fund einer toten, beringten Brieftaube in Gasteig teilt Luise Dolliana mit.

P u s t e r t a l

=====

Vals: Zahlreiche Beobachtungen und interessante und seltene Brut-hinweise liegen von Albert Leitner aus den Sommermonaten 1975 vor, u.a. von Mäuse- und Wespenbussard, von Schneefink, Braunkehlchen, Auer- und Birkhuhn (von beiden Brutnachweise), Amsel in 1600 m Höhe, Tannenhäher beim Sammeln von Wintervorrat, Steinschmätzer, Heckenbraunelle und mehreren anderen Arten. Außerdem eine gute Bestandsaufnahme von Mehl- und Rauchschwalbe (Zählung der vorhandenen bzw. besetzten Nester an zahlreichen Häusern).

Zwei Exkursionsberichte (Gadertal, Mühlwald) mit verschiedenen Angaben hat Dr. Josef Tscholl geschickt.

Aus Dietenheim hat wieder Franz Waschgl die Beobachtungen eingeschickt, die er in seinem Garten - in sehr günstiger Lage am Hang - machen konnte: Gimpel, Heckenbraunelle, Gartenbaumläufer, Trauerschnäpper, Zaunkönig, Gartenrotschwanz, um nur ein paar zu nennen.

Gottfried Hopfgartner hat neben eigenen Beobachtungen erneut eine Liste von Vögeln gesandt, die ihm - er ist Präparator - gebracht worden sind. Da er vor allem Arten meldet, die ein Feldbeobachter normalerweise selten zu Gesicht bekommt, sind diese Angaben äußerst wertvoll: Waldohreule, Waldkauz, Uhu, Raufußkauz, Sperber, Auerhuhn, Habicht, Wespen- und Mäusebussard, Sperlingskauz, Waldschnepfe, versch. Enten, Ziegenmelker, Kormoran, Mauerläufer u.a.m. - Viele der überbrachten Tiere, besonders die Eulen und Greife, sind verletzt oder tot gefunden worden.

Aus dem Ahrntal (Prettal, St. Johann) hat Franz Mayr Beobachtungen gemeldet (Braunkehlchen, Neuntöter, Steinschätzer)...

Aus Welsberg liegt neben anderen (Kolkrabe, Turmfalke, Feldlerche) die Beobachtung von Rebhühnern durch Eugen Oberstaller vor.

Von Niederdorf und Toblach liegen Meldungen von Nikolaus Weitlaner vor, die neben zahlreichen anderen Beobachtungen Brutnachweise von Wecholderdrossel, Gimpel, Stieglitz, Rabenkrähe und Tannenmeise enthalten.

P. Peter Gamper hat unter Mitarbeit von J. u. E. Lenbacher eine ausführliche Liste von volkstümlichen Vogelnamen aus Sexten eingeschickt, die es auf jeden Fall wert ist, veröffentlicht zu werden, allerdings kann dies erst zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

=====
E r s t a n k ü n f t e 1976 (Auswahl)
=====

Ringeltaube	21.2.	Burgstaller Au (A. Gasser)
	6.3.	Brixen (H. Wassermann)
Singdrossel	21.2.	Burgstaller Au (A. Gasser)
	29.2.	Brixen-St. Andrä (H. Kerer)
Girlitz	16.2.	Epan (A. Palladio)
Mönchsgrasmücke	25.2.	Brixen (H. Kerer)
Buchfink	8.2.	Erstgesang/Brixen (H. Wassermann)
Zilpzalp	28.2.	Villanders (Fr. Mayr)
	2.3.	Burgstaller Au (A. Gasser)
Gartenrotschwanz	21.3.	Brixen (H. Kerer)
	27.3.	Burgstaller Au (A. Gasser)
	6.4.	Schlanders (T. Gruber)
Bachstelze	4.3.	Teufers i.M. (P. Mischler)
Wiedehopf	23.3.	Burgstaller Au (H. Frühauf)
	29.3.	Kaltern (H. Frühauf)
Felsenschwalbe	26.2.	Meran (H. Frühauf) + Auer-Castelfeder (M. Fr.)
	28.2.	Villanders (Mayr Frenz)
	29.2.	Schlanders (T. Gruber) + Gargazon (H. Frühauf)
	2.3.	Brixen-St. Andrä (H. Wassermann)
Rauchschwalbe	28.3.	Burgstaller Au (A. Gasser) + Kalterersee (H. Fr.)

=====
Die Mitarbeiter am Verbreitungsatlas werden gebeten, im Laufe der nächsten Tage das Ergebnis ihrer Kontrollen einzuschicken, sofern dies nicht schon geschehen ist. Danke !!
=====

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [15_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: [Über die Sammel-Kartei 1-8](#)